



Fraktion LÖS/GRÜNE

Anfrage

vom 27.04.2020

Vorlagen-Nr.

F-7014/2020

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Stadtverordnetenversammlung	12.05.2020

Titel:

Anfrage zu öffentlichen Plätzen - Fraktion LÖS/GRÜNE

Die Umgestaltung des Ehrenhain ist nahezu abgeschlossen und der Rasen auf der neugestalteten Grünfläche an der Zinnaer Straße wächst. Jedoch sind diese Orte bisher abgesperrt. Dabei können diese Plätze den Bürger*innen attraktive Möglichkeiten für einen Spaziergang bieten.

1) Gibt es für den Ehrenhain bereits einen Fertigstellungstermin? Wann ist geplant, diesen Platz den Bürger*innen des Quartiers zu übergeben?

2) Warum ist die Grünfläche an der Zinnaer Straße nicht für Fußgänger geöffnet?

In der MAZ war Anfang April über die begrüßenswerte Idee zu lesen, dass Bürger*innen Gartenholz zum Zapfholzweg bringen können, das zu Schichtholzhecken als Nisthilfen aufgeschichtet werden soll.

Denkbar wären solche Hecken auch als Wegebegrenzung in öffentlichen Parks, wie an der Zinnaer Straße, am Ehrenhain oder im Stadtpark. Diese Plätze wären zudem für viele zentrumsnah wohnende Bürger*innen besser erreichbar.

3) Wird die Aktion am Zapfholzweg von den Bürger*innen angenommen?

4) Ist die Errichtung solcher Schichtholzhecken im Zusammenhang mit einem Aufruf an die Bürger*innen auch auf zentrumsnahen Plätzen denkbar?

Dr. Anja Jürgen
Fraktionsvorsitzende

Antwort der Verwaltung – Straßen-, Grünflächen- und Friedhofsamt:

Zu Frage 1

Die Baumaßnahme Ehrenhain ist noch nicht abgeschlossen. Ein Termin für die Freigabe der Anlage steht noch nicht fest. Wir befinden uns jetzt noch im Wegebau und es fehlen auch noch die Geländer an der alten und neuen Brücke. Vor Freigabe der Anlage erfolgt die Abnahme der Fertigstellungspflege der Rasenflächen. Diese kann frühestens Ende Juni stattfinden.

Zu Frage 2

Die neu gestaltete Grünfläche Zinnaer Straße ist für die Fußgänger freigegeben.

Zu Frage 3

Die Aktion am Zapfholzweg wurde von den Bürgern angenommen. Die Möglichkeit Schnittholz abzugeben, gab es bis zum 09.04.2020. Leider nutzen die Bürger immer noch die Möglichkeit, um jetzt ihren Rasenschnitt, altes Laub, Kunstblumen und anderen Müll loszuwerden. Die Kosten für diese fremden Ablagerungen müssen jetzt aus dem städtischen Haushalt bezahlt werden.



(Fotos vom 30.04.2020)

Zu Frage 4

Grundsätzlich wird die Verwaltung die Möglichkeit prüfen, Schichtholzhecken, wie wir sie schon auf der BMX-Strecke, auf dem Waldfriedhof und dem Friedhof „Vor dem Jüterboger Tor“ angelegt haben, auch in anderen städtischen Anlagen anzulegen. Hier werden wir aber eigenes Material verwenden. Einen Aufruf in diesem Zusammenhang wird es vorerst nicht geben.

i. A. Michaela Hoffmann
Abteilungsleiterin Grünflächenplanung/Bestattungswesen